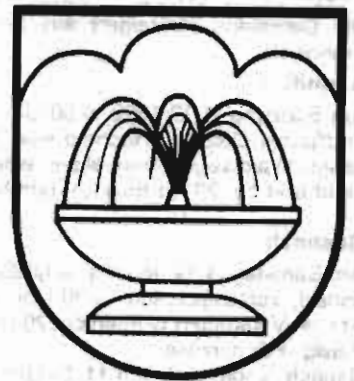


Mitteilungsblatt

Gemeinde Bad Ditzenbach

Ortsteile Auendorf Bad Ditzenbach Gosbach



Herausgeber: die Gemeinde. Druck und Verlag: Verlagsdruckerei Uhingen,
Inh. Oswald Nussbaum, 7336 Uhingen, Zeppelinstraße 37, Tel. (07161) 37350
Verantwortlich f.d. amtl. Teil: Bürgermeisteramt; f.d. übrigen Teil: Oswald Nussbaum.

8. Jahrgang

Donnerstag, den 2. Dezember 1982

Nr. 48

Amtliche Bekanntmachungen

Einladung zu der Sitzung des Gemeinderats am Donnerstag, 2. Dezember 1982, 19.30 Uhr, im Rathaus in Bad Ditzenbach (Lesesaal)

Tagesordnung: öffentlich

1. Betrieb der Erddeponie „Krähensteig“; Beratung mit Herrn Dr. Schwarzmann, Regierungsdirektor beim Landratsamt Göppingen, über Fortsetzung der Auffüllungen bzw. über Einrichtung einer Nachfolgedeponie in Oberdrackenstein
2. Abschluß eines Konzessionsvertrags mit der Gasversorgung Filstal GmbH., Göppingen
3. Anlegung von Feuchtgebieten
4. Änderungen zum Bebauungsplan „Krügerstraße“
5. Verbesserungsvorschläge für den Personennahverkehr und zum Fahrplan der Bundesbahn
6. Verbesserungen der Duschanlagen der Turnhalle Gosbach
7. Behandlung von Baugenehmigungsanträgen
8. Verschiedenes und Bekanntgaben

Einladung zur Altenfeier!

Es wird nochmals an die Altenfeier am Sonntag, 5.12.1982, 14.00 Uhr, in der Turnhalle Gosbach, erinnert.
Die Gemeinde lädt die Altbürger herzlich ein.

Die Gemeinde gratuliert

aus dem Ortsteil Auendorf

Frau Gertrud Huber, Ditzenbacher Straße 14,
am 3. Dezember zum 75. Geburtstag
Frau Anna Eckert, Kirchstraße 5,
am 6. Dezember zum 82. Geburtstag

aus dem Ortsteil Bad Ditzenbach

Herrn Max Bernert, Bergwiesenstraße 4,
am 3. Dezember zum 73. Geburtstag
Herrn Waldemar Pietsch, Auendorfer Straße 8,
am 6. Dezember zum 80. Geburtstag
Herrn Paul Sonnabend, Glockengasse 8,
am 8. Dezember zum 72. Geburtstag

aus dem Ortsteil Gosbach

Frau Marie Schober, Bergstraße 22,
am 7. Dezember zum 78. Geburtstag

Bekanntgabe von Ehe- und Altersjubilaren im Mitteilungsblatt

Nach § 15c des Meldegesetzes i.d.F. vom 4.12.1979 (GBl. S. 534) darf die Gemeindeverwaltung Namen, Anschriften, Tag

und Art des Jubiläums von Ehe- und Altersjubilaren veröffentlichen. Die Veröffentlichung darf nicht erfolgen, soweit die Betroffenen mitteilen, daß die Veröffentlichung ihrer Daten unterbleiben soll. Jubilare, die im Jahre 1983 eines der genannten Jubiläen feiern und eine Veröffentlichung nicht wünschen, werden gebeten, dies mindestens 4 Wochen vor dem Jubiläum dem Bürgermeisteramt mitzuteilen.

Die Gemeinde ist demnach berechtigt, Ehejubiläen und Geburtstage öffentlich bekanntzumachen und will dies gerne tun. Es ist aber das Recht der Betroffenen, aus beliebigen Gründen, die Veröffentlichung zu untersagen. Wer nicht mitteilt, daß die Veröffentlichung unterbleiben soll, für den wird das Einverständnis unterstellt.

Weihnachtsbeihilfe 1982

Sozialhilfeempfänger und Minderbemittelte erhalten dieses Jahr wieder eine Weihnachtsbeihilfe.

1. Personenkreis

- a) Personen, die im Rahmen der Sozialhilfe, der Jugendhilfe oder der Kriegsofopferfürsorge laufende Leistungen zum Lebensunterhalt erhalten.
- b) Minderbemittelte Personen, deren Einkommen den um 10 v.H. erhöhten Regelsatz (Regelsatz für ein Alleinstehendes 340,- DM) für die Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG) zuzüglich etwaiger Mehrbedarfzuschläge und der Miete nicht oder um höchstens einen Betrag übersteigt, der die volle Weihnachtsbeihilfe nicht erreicht. Bei den Empfängern von Kriegsofopferfürsorge wird die Grundrente nicht als Einkommen angerechnet. Das verwertbare Vermögen darf bestimmte Grenzen nicht übersteigen.
- c) Heimbewohner, deren monatliches Einkommen die monatlichen Pflegekosten zuzüglich Taschengeld nicht oder höchstens um einen Betrag übersteigt, der die volle Weihnachtsbeihilfe nicht erreicht.

2. Höhe der Beihilfe

- a) für Alleinstehende und Haushaltsvorstände DM 100,-
- b) für Familienangehörige und Heimbewohner DM 50,-

3. Antragstellung

Von Amts wegen wird die Weihnachtsbeihilfe denjenigen Personen gewährt, die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt erhalten, oder denen bereits eine Brennstoffbeihilfe für das Winterhalbjahr 1982/83 gewährt wurde.

- b) Die übrigen in Frage kommenden Personen können den Antrag ab sofort auf dem Rathaus stellen.

Eine spätere Antragstellung sollte nur in Ausnahmefällen erfolgen, jedoch nur bis 31.12.1982.

Der Nachweis des Einkommens des Antragstellers und der Haushaltsangehörigen ist durch Vorlage von Bescheiden, Bescheinigungen usw. zu erbringen. Die Miete ist durch eine Mietquittung oder einen Überweisungsabschnitt zu belegen.

Brennholzversteigerung der Gemeinde

Die Gemeinde versteigert aus den Gemeindewäldern wieder Brennholz.

Auendorf

Am Samstag, 4.12.1982, 9.00 Uhr:
Treffpunkt Distrikt I Hochalb Abt. 2 (Fuchseck, etwa Mitte des neuen Waldwegs). Versteigert werden ca. 20 Flächenlose stehend und ca. 20 rm Buchenbrennholz.

Gosbach

Am Samstag, 4.12.1982, anschließend an die Versteigerung Auendorf, voraussichtlich 10.30 Uhr, Treffpunkt Aimer, Distrikt III Abt. 4. Versteigert werden ca. 20 rm Buchenbrennholz und ca. 4 Reisig-Flächenlose.
Danach, voraussichtlich 11.15 Uhr, Treffpunkt Distrikt IV Buch, Hinter-Buch. Versteigert werden ca. 20 Flächenlose stehend. Danach, voraussichtlich ca. 12.30 Uhr, Treffpunkt Distrikt I Kopf, Zufahrt über Schönbachtal, Mühlhausen. Versteigert werden ca. 4 Flächenlose stehend.

Änderung bei der Grunderwerbsteuer

Der Bundestag wird voraussichtlich noch in diesem Jahr das Grunderwerbsteuerrecht ändern. Dabei soll der seitherige Steuersatz von 7 % ab 1.1.1983 in 2 % geändert werden, gleichzeitig aber soll eine Vielzahl der seitherigen Befreiungsgründe wegfallen. Damit gibt es Beispiele, in denen künftig die Grunderwerbsteuer teurer wird als seither.

Bis jetzt sind noch ganz von Grunderwerbsteuer befreit: Bauplatzkäufe, wenn innerhalb von 10 Jahren ein steuerbegünstigtes Wohnhaus erstellt wird. Unter bestimmten Voraussetzungen ist auch der Erwerb von Wohnraum befreit, wenn vorgeschriebene Wertgrenzen eingehalten und binnen 5 Jahren der Wohnraum selbst bewohnt wird. Es empfiehlt sich, die bevorstehende Gesetzesänderung von Fall zu Fall zu beachten. Das Finanzamt wird in der Lage sein, genaue Auskünfte zu geben.

Sprechtage für Angestelltenversicherte im Monat Dezember 1982

Der Prüfbeauftragte der BfA Berlin hält im Monat Dezember 1982 folgende Sprechstage ab:

Donnerstag, 02.12.82, in Göppingen, Landratsamt, Zimmer 108
Dienstag, 07.12.82, in Geislingen, Heidenheimer Str. 28

Donnerstag, 16.12.82, in Göppingen, Landratsamt, Zimmer 108
Die Sprechstage werden jeweils in der Zeit von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 13.30 bis 15.00 Uhr abgehalten.

Allen Versicherten der Rentenversicherung der Angestellten wird damit Gelegenheit gegeben, ihre Versicherungsunterlagen zu überprüfen und sich in allen Fragen ihrer Rentenversicherung kostenlos beraten zu lassen.

Abhaltung von Sprechstunden der LVA in der Gemeinde

Die Landesversicherungsanstalt Württemberg beginnt in absehbarer Zeit, die Beratungstätigkeit auszuweiten. Dabei werden die Auskunfts- und Beratungsstellen künftig regelmäßig und vor allem in kürzeren Abständen Sprechstunden in den Gemeinden für die versicherte Bevölkerung durchführen.

Die nächste Sprechstunde wird am Donnerstag, dem 9. Dezember 1982, von 14.00 bis 16.00 Uhr, in Bad Ditzgenbach, Rathaus (Lesesaal), abgehalten.

Die LVA wird in allen Versicherungs-, Beitrags-, Rehabilitations- und Rentenangelegenheiten Auskünfte erteilen und Beratungen durchführen.

Bezirksversammlung des Kreisbauernverbandes

Am Dienstag, dem 7. Dezember 1982, 20.00 Uhr, findet im Gasthof „Eichenhof“, Eislingen/Fils eine Bezirksversammlung des Bauernverbandes statt. Prof. Dr. Goltner, Stuttgart, spricht zum Thema: „Verantwortung und Einfluß der Landwirte am Markt“.

Wir bitten unsere Mitglieder um zahlreiche Teilnahme.

gez. Otto Müller (Vorsitzender) 2

Der nächste Winter kommt bestimmt

— Die Notwendigkeit der nachbarschaftlichen Hilfe —

Bestehende Institutionen, insbesondere die Sozial- und Diakoniestationen Göppingsens und die Sozialämter der Stadt Göppingen und des Landkreises, haben sich in der letzten Woche zu einem Gespräch zusammengefunden, in dem über die Möglichkeit eines Winterdienstes für ältere und gebrechliche Menschen beraten wurde.

Denn viele Menschen freuen sich bereits jetzt schon auf den nächsten Winter, der mit Schnee und Kälte eine ganze Anzahl Wintersportmöglichkeiten bietet. Aber gleichzeitig gibt es auch ältere und gebrechliche Menschen, die Angst vor dieser Jahreszeit haben, die für sie eine Verpflichtung mit sich bringt, der sie nicht mehr nachkommen können — dem Schneeräumen und Streuen. Warum dies heute so ist, wird nachstehender Sachverhalt klären.

Früher war es üblich, daß die meisten Menschen eine feste Bindung zu ihren Angehörigen hatten. In der Großfamilie war jeder geborgen. Jeder erfüllte die Pflichten, die er noch meistern konnte. So war es dann auch selbstverständlich, daß man bei Krankheit, Gebrechlichkeit und Alter im Familienkreis betreut wurde.

Anders ist es dagegen heute im Zeitalter der Technik und der Massengesellschaft. Speziell die Älteren unter uns werden oft in eine ungewollte Isolation gedrängt und sich selbst überlassen. In einer humanen Gesellschaft dürfte so etwas nicht vorkommen! Daher sollte man sich überlegen, wie man dem Abhelfen könnte.

Es gibt bereits eine Vielzahl von Einrichtungen und Organisationen, die für eine ganze Reihe von Spezialgebieten zuständig sind und versuchen, jeglicher Not zu begegnen. Die beteiligten Gesprächspartner kamen jedoch zu der Auffassung, daß selbst eine ständig wachsende Zahl professioneller Kräfte nicht in allen Fällen die notwendige Hilfe und mitmenschliche Zuwendung geben oder diese ersetzen kann.

Aus diesem Grunde waren sich die Gesprächsteilnehmer einig, an die Mitbürger zu appellieren, die einerseits Hilfe bedürfen und die andererseits helfen wollen.

Deshalb möchten die Gesprächsteilnehmer die Leser dieses Artikels fragen:

Haben Sie schon einmal daran gedacht, ob in Ihrer Nachbarschaft jemand wohnt, der Hilfe bedarf und dem Sie Ihre Hilfe anbieten könnten?

Oder haben Sie, der Sie selbst Hilfe benötigen, schon einmal überlegt, ob Sie nicht jemandem, der in Ihrer nächsten Umgebung wohnt, bitten könnten, Ihnen beim Schneeräumen zu helfen?

Eine kleine Gefälligkeit zwischen Nachbarn kann zu einem guten und echten nachbarschaftlichen Verhältnis führen.

Sollten Sie den Menschen helfen wollen, die niemanden finden, wenn sie in Not sind, können Sie sich an die im sozialen Bereich tätigen Organisationen und Dienststellen wenden, wo Ihr Hilfeangebot sicher gern angenommen und an Hilfesuchende weitervermittelt wird.

Mehr Krankengeld durch Steuerfreibetrag

In diesen Wochen werden die Lohnsteuerkarten für 1983 zugestellt.

Franz Hagenmeyer, Geschäftsstellenleiter der Kaufmännischen Krankenkasse (KKH) in Geislingen/Steige empfiehlt, vor Weitergabe der Lohnsteuerkarte an den Arbeitgeber einen möglichen Lohnsteuerfreibetrag für 1983 eintragen zu lassen.

Angestellte und Arbeiter, die z.B. einen Anspruch auf Abschreibungen nach § 7b des Einkommensteuergesetzes haben oder die mit ihren Werbungskosten und Ausgaben für außergewöhnliche Belastungen den Grundfreibetrag übersteigen, können durch die Eintragung eines Steuerfreibetrages ihre monatlichen Nettoeinkommen spürbar aufbessern.

Bei arbeitsunfähiger Erkrankung mit Krankengeldbezug, aber auch bei Anspruch auf Mutterschaftsgeld, kann ein Steuerfreibetrag auf der Lohnsteuerkarte in vielen Fällen zu höheren Barleistungen führen, weil der regelmäßige Nettolohn Einfluß auf die Höhe dieser Kassenleistungen hat.

Antragsformulare auf Lohnsteuer-Ermäßigungen 1983 bzw. auf Lohnsteuer-Jahresausgleich 1982 sind bei jedem Finanzamt und auch bei der KKH-Geschäftsstelle kostenlos erhältlich.

Aus alten Reiseberichten über Gosbach: Ein Pfarrdorf von 697 Seelen

Zu allen Zeiten gab es Menschen, die als Musikanten, Dichter, fahrende Sänger und als Schriftsteller die Lande durchzogen. Sie nahmen dabei mancherlei Beschwerden und Entbehrungen auf sich, von denen wir uns heute keine Vorstellung mehr machen können. Drei Reiseberichte aus nächster Umgebung sind uns hinterlassen und berichten über manches, was vor 150 Jahren noch greifbare Wirklichkeit war:

„Gosbach ist ein Pfarrdorf von 697 Seelen. Es liegt eine halbe Stunde von Mühlhausen an der Fils im nämlichen Tale. Der Futterbau von Klee und Esper wird stark betrieben. Er reichte aber doch nicht hin, die Stallfütterung einzuführen. Die Baumzucht ist von keiner Bedeutung. Bienenzucht wird im kleinen betrieben. Die Einwohner nähren sich neben der Rindviehzucht und dem Feldbau von Garnspinnerey und Spindeldrehen. Auch gibt es Mauerer und Ipser, die im Sommer auswärts arbeiten, dann Schmiede, Wäagner, Schuster, Schneider, Küfer und Kübler. Es sind vier Wirtshäuser und zwei Fruchtmühlen hier. Auf der Alpe haben sie viele Felder, die aber meistens öde liegen. Sie sind zu weit entfernt, auf daß man auf das hohe Gebirge Dünger hinbringen könnte, und zu rau, um Fruchtbarkeit von ihnen erwarten zu dürfen. Sie müssen also 20 - 30 Jahre ruhen, um eine sparsame Haberernte zu erhalten. Es gibt hier eine gute Töpfererde, woraus die Hafner dauerhaftes Geschirr verfertigen. Es gibt auch Kalk und Taufsteine. Außer der alten Pfarrkirche steht außer dem Dorfe auf dem Wege nach Mühlhausen eine Feldkapelle zum Heiligen Josef. Auf dem Laimberg ist ein Kreuz errichtet, zu dem ehemals viel wallfahrteten. Unter vielerley Handwerkern waren zwei Schlosser, welche viele Schröpfköpfe und Aderlaßeyen fertigten, die nach Neuburg verkauft wurden.“

130 Jahre alt ist diese Beschreibung: „...links von Ditzenbach liegt die Hiltenburg in Ruinen auf einem kegelförmig ins Filstal vorspringenden Berg mit schöner Aussicht in die ganze Umgebung. In steiler Wendung schlingt sich der ehemalige Burgweg um den Berg, fast bis zu Höhe der Burg befahrbar. Auf dem Burgberg zeugen 20 Fuß hohe Grundmauern, mächtige Kellergewölbe, wovon noch zwey Keller benützt werden, Gräben und Wälle, Schanzen, ein Brunnen und ein kolossaler Thurm von der ehemaligen Festigkeit.“

Eine Wanderung nach Fuchseck wurde folgendermaßen festgehalten: „Von Ditzenbach hat man zwey Stund auf die Fuchseckspitze. Wenn man im Bad sein Nachtquartier wählt und sich früh aufmacht, so kommt man von hieraus am leichtesten zum Genusse der prachtvollen Aussicht, die in den Strahlen der Morgenstunde am schönsten sich ausnimmt.“

Beseitigung von Pflanzenschutzmittelresten

Das Regierungspräsidium Stuttgart führt in der Zeit vom 6. bis 10. Dezember 1982 eine Aktion zur Einsammlung und Beseitigung der Restbestände von Pflanzenschutzmitteln durch.

Diese Pflanzenschutzmittelreste können am Donnerstag, dem 9. Dezember 1982 bei der WLZ in Geislingen/Steige (Eybstraße 102) und am Freitag, dem 10. Dezember 1982 beim Landwirtschaftsamt Göppingen (Pappelallee 10) jeweils in der Zeit von 9.00 bis 18.00 Uhr abgegeben werden.

Die Ablieferung von Mittelresten aus Privathaushalten, land- und forstwirtschaftlichen Betrieben sowie aus der Staatlichen Forstverwaltung ist kostenlos. In allen übrigen Fällen (z.B. Genossenschaften, Landhandel) muß eine Gebühr von 1,- DM je kg Abfall erhoben werden.

Die abzuliefernden Mittelreste sind nach „flüssig“ und „fest“ zu trennen und gut zu verpacken.

Eventuelle Rückfragen können beim Landwirtschaftsamt Göppingen (Telefon 07161/79037/38) eingeholt werden.

In den verschiedenen Bereichen der Land- und Forstwirtschaft sowie des Gartenbaus lagern häufig überalterte Pflanzenschutzmittel. In den meisten Fällen handelt es sich um Restmengen von Pflanzenschutzmitteln, die durch ihre lange Lagerung unbrauchbar wurden oder aufgrund von Anwendungsverbieten und -beschränkungen nicht mehr oder nur bedingt angewendet werden dürfen. In diesem Zusammenhang wird beispielsweise an das Verbot der Anwendung von endrin- und quecksilberhaltigen Mitteln erinnert. Unsachgemäße Beseiti-

gung dieser Mittel kann Umweltschäden mit nachfolgender Schadensersatzpflicht zur Folge haben.

Alle Besitzer von Pflanzenschutzmitteln werden deshalb gebeten, jetzt ihr Pflanzenschutzmittel-Lager kritisch auf Brauchbarkeit der vorhandenen Präparate zu prüfen und die kostenlose Beseitigungsaktion für eine „Entrümpelung“ des Lagers zu nutzen.

Ärztlicher Notfalldienst

4./5.12. Dr. Straub, Wiesensteig,
Telefon 07335/6666

Notfalldienst der Apotheken

4./5.12. Apotheke Wiesensteig

Sozialstation Oberes Filstal

4./5.12. Schwester Maria-Luise Kneer
Tel. zu erreichen Sonntag von 13.00 bis 14.00 Uhr,
Telefon 07334/5368.

Kirchliche Mitteilungen

Katholische Kirchengemeinde Bad Ditzenbach

Gottesdienste vom 4. bis 11. Dezember

Samstag, 4. Dezember

14.00 Uhr Beichtgelegenheit

19.00 Uhr Sonntag-Vorabendmesse

Hl. Messe für Wilhelm Köhler

Sonntag, 5. Dezember - 2. Adventssonntag

9.00 Uhr Meßfeier mit Predigt

14.00 Uhr Altenfeier in Gosbach

(siehe amtliche Bekanntmachungen!)

Montag, 6. Dezember

18.30 Uhr Hl. Messe für Hugo, Christine und Heinrich Trumsdorf

Dienstag, 7. Dezember

18.30 Uhr Trauergottesdienst für Anna Wagner

Mittwoch, 8. Dezember: Mariä Unbefleckte Empfängnis

18.30 Uhr Hl. Messe für Maria Kistenfeger

Donnerstag, 9. Dezember

7.45 Uhr Schülertagesdienst

Hl. Messe nach Meinung

Freitag, 10. Dezember

7.45 Uhr Hl. Messe zum Trost der armen Seelen

Samstag, 11. Dezember

14.00 Uhr Beichtgelegenheit

19.00 Uhr Sonntag-Vorabendmesse

Hl. Messe für Reinhard Schütte

Etwas zum Schmunzeln für ältere Leute.

die aus Erfahrung wissen, das Leben ist ein Kinderhemd - kurz und bezaubernd. (Hochgebildete und ganz fromme Seelen bitte nicht lesen, damit ihre Seele keinen Knax bekommt!)

Spruch von Bad Wörishofen:

„Kühl der Kopf - die Füße warm,
den Hintern immer fleißig offen,
läßt jeden auf ein hohes Alter hoffen“.

Ende des Zitates

Anmerkung: Dieser fromme Spruch steht nicht im Buch der Sprüche, sondern wird dem Pfarrer Sebastian Kneipp zugesprochen. Dann kann es ja nichts Unreines sein, dann muß es ja stimmen, dann er muß es ja wissen. Ich habe lange nicht gewußt, daß der edelste Teil des menschlichen Körpers eine solch wichtige Funktion hat. Jetzt kann ich verstehen das alte Weible, das immer sagte: „Isch des a Wohltat!“ Einmal ging sie auch querfeldein mit dieser Begleitmusik „Isch des a Wohltat!“ Zu ihrem Erstaunen überholte von hinten sie der Kaplan. Verlegen fragte sie ihn: „Herr Kaplan, sind Sie schon länger hinter mir?“ Schmunzelnd gab ihr der Kaplan die Antwort: „Seit der ersten Wohltat!“

Und jetzt noch ein hausgemachtes Rezept: Die Widerwärtigkeiten des Lebens sind wie Pillen, die darf man nicht zerkauen, die muß man schlucken.

Ich wünsche ein hohes, gesegnetes Alter.

Katholische Kirchengemeinde Gosbach

Gottesdienste vom 4. bis 11. Dezember

Samstag, 4. Dezember

15.00 Uhr Beichtgelegenheit

18.00 Uhr Eucharistiefeier (Franz Utz)

Kollekte für die neue Orgel

Sonntag, 5. Dezember - 2. Adventssonntag

9.30 Uhr Eucharistiefeier (Johannes und Bernhardine Stehle) - Kollekte für die neue Orgel

18.00 Uhr Andacht

Montag, 6. Dezember - Fest des hl. Nikolaus

7.30 Uhr Eucharistiefeier (Anna Schneider und Sohn Johann)

Dienstag, 7. Dezember

keine hl. Messe - der Ortsgeistliche ist abwesend

Mittwoch, 8. Dezember - Fest Unbefleckte Empfängnis

18.00 Uhr Eucharistiefeier (Hilde und Alois Walter)

Donnerstag, 9. Dezember

18.00 Uhr Eucharistiefeier (Maria Bitter und Emma Stehle)

Freitag, 10. Dezember

7.30 Uhr Eucharistiefeier (Theresia Stehle und Angehörige)

Samstag, 11. Dezember

15.00 Uhr Beichtgelegenheit

18.00 Uhr Eucharistiefeier (Kaplan Engelbert Stehle)

Gottesdienst für Familien mit geistig Behinderten:

Am Sonntag, 12. Dezember 1982 um 15.00 Uhr im Johannesheim in Göppingen-Bartenbach.

Gelungener Gemeindenachmittag

Voll zufrieden darf der Kirchengemeinderat als Veranstalter des Gemeindenachmittags sein: Der letzte Stuhl in der Halle war besetzt, an den Verkaufsständen herrschte reges Kaufinteresse, im Nu waren die Lose für die Tombola weg und überall sah man nur zufriedene Gesichter.

Der Verkauf der Adventskränze und -gestecke bei den Gottesdiensten brachte allein 500 DM auf unser Orgel-Spenden-Konto. Der Erlös aus Bazar, Tombola, Versteigerung und Verkauf von Getränken und Speisen erhöhte den Stand unseres Kontos um ein paar tausend Mark. Wenn die Endabrechnung vorliegt, geben wir Ihnen den Reingewinn dieser Veranstaltung bekannt.

Allen, die irgenwie zum Gelingen unseres Gemeindenachmittags beigetragen haben, sagen wir ein herzliches „Vergelt's Gott!“ Wir denken an die Frauen und Männer, die in zahllosen Stunden den Bazar vorbereitet haben, die Adventskränze und -gestecke gefertigt, die in der Küche oder als Bedienungen im Saal mitgeholfen haben. Nicht vergessen möchten wir zu danken dem Kindergarten für die netten Beiträge und der Musikkapelle für die gute Unterhaltungsmusik. Ein Dankeschön sagen wir all den Spendern für die Tombola. Unseren Dank verdienen der Hallenwart Stefan Führinger und alle, die beim Richten des Saales geholfen haben. Und nicht zuletzt verdanken wir den zahlreichen Besuchern, daß der 11. Gemeindenachmittag im Advent ein voller Erfolg wurde.

Kollekte für neue Orgel

Wohl wissend, daß viele von uns im Hinblick auf unseren Gemeindenachmittag große Opfer brachten, damit wir der Anschaffung einer neuen Orgel ein Stück näher kommen, möchten wir nicht davon absehen, auch am ersten Sonntag im Dezember um eine hochherzige Spende zu bitten. Niemand möge diese Bitte als lästig empfinden. Nur der möge spenden, der frohen Herzens geben kann und der sich nachher innerlich nicht ärmer, sondern reicher vorkommt. Vielleicht erinnern Sie sich noch an die sehr eindrucksvolle Predigt, die kürzlich Pfarrer Müller bei uns hielt und mit der er uns den bleibenden Wert einer guten Gabe verdeutlichen wollte.

Treffen am Mittwochnachmittag mit St. Nikolaus

Unser nächstes Treffen soll im Zeichen von St. Nikolaus stehen. Wir wollen im Nikolaus-Spiel ein bißchen von der Güte und Liebe des heiligen Bischofs erfahren.

Alle Frauen und Männer in den etwas reiferen Jahren laden wir hiermit ganz herzlich ein auf Mittwoch, 8. Dezember, ins Josefsheim. Wir freuen uns auch auf die Senioren, die selten oder bis jetzt noch nie die Gelegenheit wahrgenommen haben, zu unserem Treffen ins Josefsheim zu kommen.

Evangelische Kirchengemeinde Auendorf

Der Monatspruch Dezember:

Herr, du bist mein Gott, dich preise ich; ich lobe deinen Namen, denn du hast Wunder getan". Jesaja 25, 1

Es könnte ja auch ganz anders sein auf Erden: Kein Mensch wüßte etwas von einem Gott; Preis und Lob wären unbekannt; das Wort Wunder gäbe es nicht.

Aber so ist es nicht. Gott hat einen Namen auf Erden. Bei allen Völkern erklingen Freuden-, Lob- und Danklieder auf seinen Namen. Und Wunder ist nicht nur ein Wort.

Gott hat Wunder erfunden. Darum ist sein Name auch überall bekannt. Darum erklingen nicht nur Klagelieder auf Erden. Darum gibt es nicht nur Eigenlob. Darum gibt es nicht nur Machbares auf Erden. Wem wollen wir, müssen wir danken? Wen wollen wir, müssen wir dafür loben? Das „Ehre sei Gott in der Höhe“ hat schon die richtige Adresse. Unmöglich, diesen Namen auszutauschen! Für Unmenschen stets eine Versuchung, den eigenen Namen dafür einzusetzen. Wie gut, daß dem Menschen die richtige Adresse gegeben ist und nicht bloß die Engel sie kennen. Das hat dem Menschen seine Menschlichkeit bewahrt. Im Größenwahn wäre sie sonst verlorengegangen. In Ohnmacht wäre sie erloschen. Das aber ist sie nicht. Ein Wunder, daß sie noch zu finden ist: Menschlichkeit sogar in einem Stall, Menschlichkeit sogar in Lumpen gewickelt. Menschlichkeit aufleuchtend sogar in finstrier Nacht. - Es könnte ja auch ganz anders sein auf Erden!

Christof Warnke

Donnerstag, 2. Dezember

18.00 Uhr Jugendclub: Lederarbeiten

20.00 Uhr Jugendkreis und andere Interessierte: „Gift im Essen“ mit P.P. Larisch

Freitag, 3. Dezember

17.00 Uhr Konfirmandenunterricht

20.00 Uhr Filmring „Spiel mir das Lied vom Tod“ - Eintritt 3,- DM.

Sonntag, 5. Dezember

10.15 Uhr Gottesdienst (Pfr. Brenner, Bad Überkingen); Opfer: Kirchenmauer

Montag, 6. Dezember

20.00 Uhr Rhythmische Gymnastik für Frauen

Dienstag, 7. Dezember

20.00 Uhr Probe des Posaunenchores

Mittwoch, 8. Dezember

18.30 Uhr Kinderchor

19.15 Uhr Jugendchor

20.15 Uhr Gemischter Chor

20.15 Uhr Kinderkirchvorbereitung

Herzlichen Dank allen Besuchern und Helfern bei unserem BAZAR. Mit dem Erlös, der sich knapp unter 2.000,- DM bewegen wird, sind wir der Finanzierung unserer Kirchenmauer wieder einen guten Schritt nähergekommen.

Herzliche Einladung zu unserem Kirchenkonzert am dritten Adventssonntag um 19.30 Uhr. Wir wollen dabei einen festlichen Adventsabend miteinander verbringen und auch einige Lieder miteinander singen. Der Eintritt ist wieder frei. Um einen Unkostenbeitrag wird gebeten.

In diesen Tagen geht Ihnen auch wieder das Material zur diesjährigen Sammlung von BROT FÜR DIE WELT zu. Es ist wahr: Wir haben Sie in diesem Jahr schon um manche Spende gebeten - und danken Ihnen hiermit für Ihre bisherige Hilfe - aber trotzdem dürfen wir die Menschen in den Ländern der Dritten Welt und ihre Sorgen nicht vergessen. Herzlichen Dank für alles, was Sie geben.

Evang. Kirchengemeinde Degg. - Bad Ditzgenbach

Wochenspruch:

Sehet auf und erhebet eure Häupter darum daß sich eure Erlösung naht. Lukas 21, 28

Freitag, 3. Dezember

Seniorenachmittag zum Advent
Programm: Nachdenken über einige Bilder von Rembrandt zur Weihnachtsgeschichte
Weihnachtstollen, Kaffee, Geschichten, Lieder . .
Jeder kann abgeholt und wieder nach Hause gebracht werden, nur bitte bei Frau Haller, Frau Kaiser oder beim Pfarramt melden!

Sonntag, 5. Dezember - 2. Advent

9.15 Uhr Gottesdienst in der Christuskirche (Pfarrer Brenner, Bad Überkingen)
Die Kollekte ist bestimmt für die eigene Gemeindearbeit. —
Gleichzeitig Kinderkirche im Gemeindehaus.

Mittwoch, 8. Dezember

15.00 Uhr Frauenkreis zum ADVENT im Gemeindehaus
15.30 Uhr Konfirmandenunterricht im Gemeindehaus
15.45 Uhr Jungchar
19.30 Uhr Bibelabend im Gemeindehaus

Freitag, 10. Dezember

19.30 Uhr Sitzung des Kirchengemeinderates im Gemeindehaus

Gesellschaftsspielnachmittag

Der nächste Nachmittag für gemeinsame Spiele der Senioren findet am Donnerstag, 16.12., um 15.00 Uhr im Gemeindehaus statt. Wir bitten dazu um Stiftung ausgedienter Spiele, vor allem fehlen noch zweimal „Mensch ärgere dich nicht“, einmal „Elfer raus für vier“, ein „Scrabble“. Sollte jemand Gesellschaftsspiele dieser Art zu Hause haben und nicht mehr benutzen, wenden Sie sich doch bitte ans Pfarramt.

Literaturabend

Der Literaturabend zu Weihnachten findet am Dienstag, 14.12., um 20.00 Uhr im Gemeindehaus statt. Es werden Bilder betrachtet zum Thema: „Die Weihnachtserzählung in Bildern und Plastiken des 20. Jahrhunderts.“

Sprechstunde von Pfarrer Metelmann

Die Sprechstunde von Pfarrer Metelmann müssen am Samstag, 4.12., und 10.12. ausfallen.

Neuapostolische Kirche Wiesensteig

Schöntalstraße 45

Sonntag, 5. Dezember

9.00 Uhr Gottesdienst in Geislingen/Steige, Hölderlinstr. 58

Mittwoch, 8. Dezember

20.00 Uhr Gottesdienst

Vereinsnachrichten

Schwäbischer Albverein e.V.

Ortsgruppe Bad Ditzenbach



Jahresschlußwanderung!

Unsere Jahresschlußwanderung am 18. Dezember haben wir auf kommenden Samstag, 4. Dezember, vorverlegt. Im Clubhaus des Ditzenbacher Sportvereins möchten wir das Wanderjahr 82 in gemütlicher Runde ausklingen lassen. Dorthin machen wir

eine kleine Nachtwanderung, bei welcher auch Fackeln ausgegeben werden. Fürs leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Alle Wanderfreunde sind herzlich eingeladen.

Abmarsch: 17.30 Uhr am Rathaus Bad Ditzenbach

Beginn im FSV-Vereinshaus: 19.00 Uhr

Führung: Karl Heinz Maliska

Voranzeige: Einladung zum Familienabend

Zu unserem Familienabend am 11. Dezember 82 im Kath. Gemeindehaus in Bad Ditzenbach laden wir alle Albvereinsmitglieder mit ihren Familienangehörigen recht herzlich ein. Wir haben zu diesem Abend ein buntes Programm für Sie zusammengestellt. Der 1. Teil recht volkstümlich, unter anderem mit einem Dia-Suchquiz, der 2. Teil der Adventszeit anpassend in vorweihn-

nachtlicher Stimmung. Selbstverständlich gibt es auch eine große Tombola. Wir freuen uns, wenn auch Sie diesmal wieder dabei sind, um in gemütlicher Atmosphäre ein paar frohe Stunden zu verbringen. Für das leibliche Wohl ist wie immer bestens gesorgt. Beginn: 20.00 Uhr, Saalöffnung: 19.00 Uhr.

Bitte kommen Sie rechtzeitig! Keine Platzreservierung!

Da unsere Mitglieder durch Wanderplan oder Mitteilungsblatt immer bestens informiert sind, werden dieses Jahr keine schriftlichen Einladungen verschickt.

Spenden für Tombola!

An unserem Familienabend am 11. Dezember 82, wie schon in vergangenen Jahren, wieder eine Tombola mit vielen schönen Preisen. Alle Freunde des Schwäb. Albvereins, welche durch Geld- oder Sachspenden dazu beitragen möchten, wenden sich bitte bis spätestens 6. Dezember 82 an: Adolf Schurr, Hauptstraße 2, Bad Ditzenbach, Telefon 07334/8273.

Kneipp-Verein Bad Ditzenbach e.V.

Einladung



Zu unserer Adventsfeier am Sonntag, 12.12.82 um 15.00 Uhr im Gasthaus „Lamm“ in Bad Ditzenbach laden wir unsere Mitglieder und Freunde sehr herzlich ein. Wir sind mit Weihnachtsgebäck beteiligen möchte, der rufe bitte unseren Vorsitzenden, Franz Rohm, Telefon 8874, an.

Voranzeige: Fahrt zum Christkindl-Markt nach Stuttgart

Wie schon angekündigt, haben wir vor, am Sonntag, 12.12.82, zum Christkindl-Markt nach Stuttgart zu fahren. Unser Mitglied, Frau Hege aus Ludwigsburg, organisiert unseren Aufenthalt in Stuttgart. Abfahrt in Geislingen mit der Bundesbahn um 8.53 Uhr, Ankunft in Stuttgart um 9.36 Uhr, Rückfahrt von Stuttgart um 16.00 Uhr, Ankunft in Geislingen um 16.40 Uhr. Der Fahrpreis beträgt 15,— DM je Person, bei mehreren Teilnehmern können wir eine Gruppenkarte lösen, die dann entsprechend billiger ist.

Anmeldungen zu dieser Fahrt nimmt ebenfalls unser Vorsitzender entgegen. Wir bitten um zahlreiche Beteiligung!

Der Vorstand

FSV Bad Ditzenbach 1928 e.V.



Wie befürchtet, verlor die stark ersatzgeschwächte Elf beim FC Eisingen mit 1:2 Toren. Durch diese Niederlage ist Ditzenbach langsam bei den gefährdeten Teams.

Kommenden Sonntag beginnt bereits die Rückrunde. Der FSV hat Heimrecht gegen den Tabellenletzten Ebersbach. Diese Begegnung muß Ditzenbach gewinnen, um sich etwas absetzen zu können.

Die D-Jugend nahm am Sonntag in Eisingen am Bezirkspokalturnier teil und wurde ungeschlagen Gruppensieger mit folgenden Ergebnissen:

FSV - Hohenstaufen	1:0
FSV - Dürnau	0:0
FSV - Birenbach	1:0
FSV - Boll	0:0

Die jeweiligen Gruppensieger spielen am Sonntag in Deggingen um den Hallenbezirksmeister. Wir wünschen den Jungens viel Erfolg.

Nikolausfeier des FSV am 4. Dezember im Gemeindehaus

Hallo Kinder! Am Samstag, dem 4. Dezember, nachmittags um 14.30 Uhr, kommt der Nikolaus des FSV ins Gemeindehaus. Eingeladen sind alle Kinder mit ihren Eltern. Der Nikolaus bringt jedem Kind ein Päckchen und freut sich auf Euren Besuch. Für Kaffee und Kuchen sowie Getränke ist gesorgt.

Weihnachtsfeier des FSV im Gemeindehaus am 18. und 19.12.82

Wie bereits bekannt, findet die Veranstaltung am Samstag und Sonntag statt. Wir weisen nochmals darauf hin, daß die Feier am Samstag für MITGLIEDER des FSV ist.

Am Sonntag findet dann das gleiche Programm für jedermann statt. Hierzu laden wir die Einwohner aller Ortsteile recht herzlich ein und freuen uns auf Ihren Besuch.

Turn- und Sportverein Gosbach e.V.



Abteilung Fußball

Am Sonntag, dem 5.12.82, spielt die 1. Mannschaft in Hausen. Anspiel: 14.30 Uhr.

Achtung: Ebenfalls am Sonntag, dem 5.12.82, spielt die 2. Mannschaft gegen eine türkische Auswahl in Gosbach. Anspiel: 10.00 Uhr.

Jahresfeier

Am Samstag, dem 11.12.82, findet die Jahresfeier des TSV Gosbach statt. Näheres im nächsten Gemeindeblatt.

Abteilung Fußballjugend

Unsere E-Jugend nahm am Sonntag zum ersten Mal an einer Hallenrunde teil, dabei erzielten sie ein Remis und mußten 3 Niederlagen einstecken. Die einzelnen Ergebnisse:

TSV Gosbach - TV Eybach	0:0
TSV Gosbach - FTSV Kuchen	0:1
TSV Gosbach - TSG Salach	0:4
TSV Gosbach - TSV Süßen	0:3

Altpapiersammlung!!!

Die Jugendabteilung führt am Samstag, dem 11. Dezember, wieder eine Sammlung von Lumpen und Altpapier durch. Bitte stellen Sie es ab 9.00 Uhr am Straßenrand ab.

Abteilung Tischtennis

TSV Gosbach I - TV Treffelhausen I 9:5
Im letzten Spiel der Vorrunde hatten die Gosbacher unerwartet viel Mühe. Nicht zuletzt dank den guten Leistungen von Burkhardt und Bäuerlen, die ihre beiden Einzel gewinnen konnten, wurde der Sieg dann doch noch sichergestellt.

Aufstellung: Burkhardt (2), Glaser (1), Briem, Necker (1), Bäuerlen (2), Buu (1), Glaser/Briem (1) sowie Burkhardt/Necker (1). Die erste Mannschaft hat damit die Vorrunde überaus erfolgreich abgeschlossen. Sie liegt auf dem 2. Tabellenplatz und hat, nachdem der Tabellenführer am letzten Wochenende auch die erste Niederlage hinnehmen mußte, bei drei Punkten Rückstand noch hervorragende Meisterschaftschancen.

TSV Gosbach II - TV Unterböhringen II 5:9
Die Unterböhringer waren der erwartete starke Gegner, dem sich die 2. Mannschaft etwas unglücklich beugen mußte. Es spielten: Schmelzer U. (2), Schütz, Schimschok, Pulvermüller (2), Glembotzki, Deininger (1) sowie Schütz/Schmelzer und Schimschok/Deininger.

TSV Baierack-Nassach - TSV Jugend I 4:7
Trotz des Fehlens eines wichtigen Stammspielers erreichte die 1. Jugendmannschaft einen kaum erwarteten Sieg in Baierack. Aufstellung: Striebel (2), Stehle (1), Hahn (1), Briem S., Stehle/Hahn (2), Striebel/Briem (1).

TSV Mädchen - TSG Süßen II 7:0
Mit diesem Sieg, bei dem die Mädchen wieder einmal mehr keinen einzigen Satz abgaben, errangen sie souverän den Titel eines Herbstmeisters. Ihre Bilanz beträgt 10:0 Punkte bei 35:4 Spielen.
Aufstellung: Burkhardt E. (2), Bitter (1), Schütz I. (1), Strasser (1), Burkhardt/Bitter (2) sowie Schütz/Strasser (1).

Vorschau: Am 17./18. Dezember führt die Tischtennisabteilung ihre Vereinsmeisterschaften für die Aktiven durch.

Sportschützenverein Gosbach e.V.



Einladung zum öffentlichen Jahresendschießen am Freitag, dem 3. Dez., und Samstag, dem 4. Dezember 1982

Wir möchten zu diesem Schießen im Schützenhaus Gosbach herzlich einladen.

Ansprechen wollen wir nicht nur unsere aktiven Schützen, sondern auch alle übrigen Bürger und Bürgerinnen, die Freude am Schießen haben.

Geschossen wird mit Luftgewehr; Entfernung 10 m; frei stehend.

Gewertet wird jeweils der beste Tiefschuß. (Teiler)

Schöne Preise warten auf ihre Gewinner!

Schießzeiten:

Freitag, den 3. Dezember 1982	19.00 – 22.00 Uhr
Samstag, den 4. Dezember 1982	10.00 – 17.00 Uhr

Preisverteilung mit anschließendem gemütlichen Beisammensein am Samstag, dem 4. Dezember 1982, 19.30 Uhr.

Vorschau:

Schon heute wollen wir auf unsere Weihnachtsfeier am Samstag, dem 18. Dezember 1982, aufmerksam machen.

Hierzu sind alle Mitglieder mit ihren Angehörigen recht herzlich eingeladen.

Bitte, merkt Euch diesen Termin vor!

Rundenwettkämpfe:

Die Ergebnisse vom Wochenende lagen mir nicht vor.

Der Schriftführer

Schützengesellschaft e.V. Auendorf

Liebe Schützenkameraden,



am Sonntag, dem 5.12.82, beginnen die Rückrundenkämpfe, zu denen wir allen aktiven Schützen recht „Gut Schuß“ wünschen. Es kommt zu folgenden Paarungen: Auendorf I - Eschenbach I; Salach II - Auendorf II; Auendorf III - Post Göppingen I; Hattenhofen IV - Auendorf IV.

Achtung: Schützen der III. Mannschaft bitte beachten, daß sehr wahrscheinlich der Kampf gegen Post Göppingen I in Heiningen stattfindet. Bitte Mannschaftsführer Adolf Frietsch fragen!

Voranzeige: Am Sonntag, dem 12. Dezember, findet wieder unser traditionelles Geflügelschießen statt, zu dem wir die ganze Bevölkerung recht herzlich einladen möchten!

Folgende Preise erwarten ihre Gewinner: 1 Gans, 3 Puten, 10 Enten, 1 Wellensittich, 100 Hähnchen.

Im übrigen bewirten unsere Gäste in altbewährter Weise Erika und Hans. Mittagessen kann im Schützenhaus eingenommen werden.

Schießbeginn: 9.30 Uhr, Ende ca. 16.30 Uhr. Siegerehrung: 19.00 Uhr.

Der Vorstand

Standaufsicht der SG Auendorf

5.12.	Rundenwettkampftag
12.12.	Geflügelschießen; Doll Dieter und Georg Rösch
19.12.	Eckert Karl
26.12.	Weihnachten

Posaunenchor Auendorf

Vorankündigung



Am Samstag, 8. Januar 1983, 20.00 Uhr im Gasthaus zum „Hirsch“, feiert der Posaunenchor sein alljährliches Jahresfest/Weihnachtsfeier. Dieses Festle ist jetzt schon ein fester Bestandteil im Dorfgeschehen und findet jedesmal sehr großen Anklang und Beifall. Das wissen wir dankbar zu schätzen.

Wieder freudige Nachrichten: Die Tombola ist wieder besonders reichhaltig, die Ausgabe der Preise geht wieder zügig vonstatten. Beim Bauerntheater spielen wieder wir Bläser selber.

Warnung: Bei unserem Theaterstück „D'Männerwirtschaft“ kommen soviel schwäbische Kraftausdrücke vor, daß alle Jungverheiratete vor Nachahmung gewarnt werden müssen. „Die gestohlene Sau“ ist gleichzeitig auch ein Kriminalstück, wo alle vom Ausgang überrascht sein werden. Wir sind sicher, daß es Euch allen gefallen wird!

Dank an unsere Freunde und Gönner!

Am Jahresende ist es mir ein Bedürfnis, allen Freunden und

Gönnern und großzügigen Spendern dieses Jahres für die Treue zu danken.

Besonderen Dank möchte ich aussprechen unseren älteren Mitbürgern, die unseren Chor traditionsgemäß großzügig unterstützen. Vielen Dank! Mit unseren Geburtstagsständchen möchten wir zeigen, daß wir unsere älteren Mitbürger achten und mögen, daß in Auendorf keiner auf der Seite steht oder vergessen ist.

Spielen am Heiligabend im Dorf

Der Posaunenchor will der Bevölkerung wieder eine Freude damit machen, daß ab 18.00 Uhr die schönen, alten und bekannten Weihnachtslieder öffentlich an mehreren Plätzen gespielt werden. Wir wünschen im voraus viel Freude!

Für Spenden

für die Tombola, Geld- oder Sachspenden, danken wir wieder im voraus herzlich. Diese können bei jedem Bläser oder bei Erwin Straub abgegeben werden.

Termin des Jahresfestes

8. Januar 1983, 20.00 Uhr in Auendorf Gasthaus zum „Hirsch“, Saalöffnung 19.00 Uhr

Erwin Straub
(Vorstand)

G. Lamparter
(Dirigent)

Kleintierzuchtverein Gosbach e.V.



Am Samstag, dem 4. Dezember 1982, findet im Gasthaus „Lamm“ unser Züchterabend mit Nikolausfeier und Preisverteilung statt. Dazu sind alle Mitglieder mit Familie und alle Gönner unseres Vereins recht herzlich eingeladen.

Beginn: 19.00 Uhr

Die Vereinsleitung

Mutter-Kind-Treff

Unsere Nikolausfeier findet am Donnerstag nachmittag, dem 09. Dezember 1982, im Evangelischen Gemeindehaus statt.

Wir möchten alle bitten, sich bis Samstag morgen anzumelden!

E. Krumm
U. Wagner

Telefon: 07334 / 87 88
Telefon: 07334 / 81 47

F.D.P. - Kreisverband Göppingen



Wir laden alle unsere Mitglieder zur Wahlkreis-konferenz und zur Kreismitgliederversammlung auf Freitag, den 3. Dezember, 19.30 Uhr, in das „Goldene Rad“ in Göppingen herzlich ein.

Tagesordnung: 1. Eröffnung und Begrüßung, 2. Feststellung der Stimmberechtigten, 3. Bildung einer Zählkommission, 4. Neuwahl der Delegierten und Ersatzdelegierten zum Listenlandesparteitag, 5. Bericht aus Bonn während der Auszählung von Top 4, 6. Wahl des Bundestagskandidaten, 7. Benennung von 2 Mitgliedern, welche die Partei in Wahlangelegenheiten nach außen vertreten, 8. Anträge, 9. Wahlkampf vorbereitungen, 10. Verschiedenes.

F.D.P. - Ortsverband Voralb

Stammtisch mit Georg Gallus in der „Wilhelmshöhe“ in Dürnau um 10.30 Uhr, am Sonntag, dem 5. Dezember 1982. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen.

Was sonst noch interessiert

Kleine „Fußgängerschule“ für Oma und Opa

Ältere Fußgänger verunglücken besonders häufig

In der Unfallstatistik spielen neben Kindern ältere Leute eine besonders traurige Rolle. Den Senioren fällt es oft schwer, sich in der modernen Welt zurechtzufinden. Und die Jungen, sprich die Autofahrer, haben zu wenig Ahnung davon, daß die Älteren diese Schwierigkeiten haben.

Die Probleme beginnen schon beim Überqueren der Straße: Viele Ältere scheuen den kleinen Umweg über den Zebrastreifen, über den Überweg mit Ampel, zur Über- oder Unterführung. Dabei wurden diese Dinge eigens für ihre Sicherheit geschaffen! Eine Minute Zeitverlust wiegt ungleich weniger schwer als ein Monat Krankenhaus.

Vor Überwegen mit Ampeln müssen Autos ohnehin halten, wenn das Licht für sie Rot zeigt. An Zebrastreifen rechnen Autofahrer mit Fußgängern, sie fahren langsam. Auf freier Straße rechnen sie viel weniger mit Fußgängern. Besonders gefährlich wird es, wenn Fußgänger unvermittelt zwischen parkenden Autos hervortreten: Sie kann der Fahrer kaum rechtzeitig sehen! Der Herbst verschlimmert die Gefahren noch. Die Straßen sind oft naß, durch Laub glitschig; es tritt die erste Glätte auf. Dazu wird es früher dunkel — und bei Dunkelheit sehen sowohl Fußgänger wie Autofahrer schlechter. Gerade ältere Leute haben dabei eine für Autofahrer besonders unglückliche Angewohnheit: Sie kleiden sich gern dunkel oder sehr dunkel. Für Autoscheinwerfer ist das eine regelrechte Tarnfarbe: Viel besser sind helle Mäntel, helle Strümpfe, helle Schuhe. Eine gute Idee sind auch reflektierende Clipse, die z.B. an die Schuhe gesteckt werden können und ähnlich wie die Katzenaugen an Fahrradpedalen für Autos weithin sichtbar sind. Wer sie nicht hat, kann nachts auf unbeleuchteten Straßen wenigstens eine Zeitung oder sonst etwas Helles in die Hand nehmen. Und natürlich auf der Landstraße links gehen, so daß man herankommende Fahrzeuge sehen und notfalls ausweichen kann.

Stefan Wolterreck

Winterstraßen machen Autofahrer blind

Ein Kratzer auf der Scheibe — ein Balken im Auge

Fahren im Winter heißt sehr häufig fahren bei Dunkelheit. Die besten Scheinwerfer sind dabei nur ein kümmerlicher Ersatz für Tageslicht. Viele Fahrer verschlechtern ihre Sicht und Sicherheit zusätzlich, indem sie ihre Lichtenanlage „vergammeln“ lassen oder auch nur ihre Windschutzscheibe nicht genügend sauberhalten. Eine Selbstverständlichkeit sollte sein, daß man seine Scheinwerfer in technisch bestem Zustand hält: Ordentliche Spiegel, Glühlampen, die noch nicht von innen ganz schwarz sind, eine Elektrik ohne Wackelkontakte. (Besser als Zusatzscheinwerfer für Fernlicht sind H-4-Scheinwerfer — ihre Halogenlampen strahlen doppelt so hell). Doch trotz bester Scheinwerfer sieht man nichts, wenn die Streuscheiben außen eine Schmutzkruste haben. Wer (wie die meisten) keine Waschanlage für die Scheinwerfer hat, muß sie deshalb öfters einmal abwischen. Ausgefranste Wischergummis hinterlassen auf der Windschutzscheibe Streifen und Schlieren. Neue können Wunder wirken. Die Gummis sollten niemals grob von der vereisten Scheibe abgerissen werden, viel besser ist es, sie mit warmem Wasser abzutauen.

In den Scheibenwascher gehört ein Reinigungsmittel und Frostschutzmittel. Für letzteres genügt Spiritus (ein Teil davon auf zwei Teile Wasser). Reinigen sollte man die Windschutzscheibe auch einmal von innen: Fettflecken etwa vom Abwischen mit der Hand stören bei Licht und Gegenverkehr.

Speziell bei älteren Scheiben hat die Putz-Kunst aber irgendwo ein Ende: Kratzer und Pickel glühen im Licht des Gegenverkehrs förmlich auf. In schlimmen Fällen hilft nur eine neue Scheibe: Gute Sicht ist eine Lebensversicherung, ganz besonders in winterlicher Dunkelheit.

Stefan Wolterreck

Die Kriminalpolizei rät: Lassen Sie Nachbarn oder Freunde im Urlaub nach Ihrer Wohnung sehen

An Fest- und Feiertagen machen Einbrecher Überstunden Als Familie D. frohgemut vom Weihnachtsurlaub zurückkam und die Wohnungstür öffnete, bot sich ihr ein chaotisches Bild. Schränke und Schublade standen offen, der Inhalt war auf dem Boden verstreut und das Geschirr lag zerbrochen in der Küche. Und erst nach Stunden hatte die Familie eine umfassende Verlustliste ihrer Wertgegenstände zusammengestellt.

Die Ermittlungen der Polizei gestalteten sich schwierig, weil der Tatzeitpunkt nicht genau festzustellen war. Nachbarn hatten zwar einmal seltsame Geräusche gehört, aber aus Gleichgültigkeit oder Bequemlichkeit weder die Polizei verständigt, noch sich das Datum gemerkt.

Fahren lernen macht Spaß

auf unseren Ausbildungsfahrzeugen:



- für Kl. 1: Suzuki GS 400 und Suzuki GS 550 Katana
- für Kl. 1 b: Hercules Ultra 80 RS
- für Kl. 2: LKW Mercedes 1519
- für Kl. 3: Irmischer Kadett, BMW, DB-Automatic

Unterricht und Beginn: jeden Dienstag, 19.00 Uhr

FAHRSCHULE WALZER

Drackensteiner Str. 29, 7342 Gosbach
Telefon 07331/4 34 44 und 4 10 01

Verlassene Wohnungen laden die Diebe zum Einbruch ein! Was ist zu tun, um sein Heim auch bei Abwesenheit zu schützen? Vor allem muß es so aussehen, als ob immer jemand zu Hause sei. Deshalb rät die Kriminalpolizei:

- Bitten Sie Nachbarn oder Freunde, während Ihres Urlaubs möglichst oft nach Ihrer Wohnung zu sehen, Zeitungen und Post täglich wegzuräumen, Rolläden tagsüber zu öffnen und abends ab und zu Licht in Ihrer Wohnung anzumachen.
- Fällt Ihnen in der Nachbarschaft etwas Ungewöhnliches auf, rufen Sie sofort die Polizei.
- Machen Sie den Anfang, bieten Sie Ihrem Nachbarn Ihre Hilfe an.

Auf jeden Fall sollten Sie Ihre Nachbarn bitten, nach Ihrer Wohnung zu sehen, wenn Sie auf Urlaubs-Safari in Ost-Afrika sind. Ein unerfüllbarer Wunschtraum? Nicht für den Gewinner der vierten Runde des Kripo-Mitdenker-Spiels. Teilnahme-scheine gibt es bei jeder Polizeidienststelle.

Kreisverein körperbehinderter Kinder und Jugendlicher, Göppingen e.V.

Spiel und Sport für Behinderte

Der Kreisverein körperbehinderter Kinder und Jugendlicher, Göppingen e.V., teilt mit, daß ab 6.11.1982 samstags von 10.30 bis 12.00 Uhr in der Riveri-Halle der TS Göppingen Spiel und Sport für junge Behinderte stattfindet. Diese Einrichtung steht auch jungen Behinderten bis 18 Jahren offen, die selbst bzw. deren Eltern nicht Mitglied des Verein sind. Anmeldungen nimmt Herr Erwin Singer, (Raiffeisenstr. 44, 7320 Göppingen, Telefon 07161/23633) entgegen.

Den Behinderten über 18 Jahre bietet die Versehrten-Sportgemeinschaft Göppingen zahlreiche Möglichkeiten an Sport zu treiben.

Für Anfragen oder Anmeldungen steht Herr Dr. Peter Gläsel (Wasenstr. 32, 7320 Göppingen, Tel. 07161/41337) zur Verfügung.



Zu jedem
Orientteppich
Echtheitszertifikat

Orientteppiche und Stilmöbelgalerie Im Sonne-Center, 7340 Geislingen/Steige

Hauptstraße 43, Telefon 0 73 31 / 4 47 44

Johann Pertschy

behördlich befristet vom 6. 11. 1982 - 6. 1. 1983



Total-Ausverkauf

wegen fristloser Kündigung Geschäftsaufgabe

Ab sofort alle Waren bis **40% reduziert**



Auf ca. **1000 m² über 2000 echte Orientteppiche**

Brücken und Läufer, Stilmöbel, Garnituren, Kristalleuchter,
Standuhren, Kaminuhren und viele, viele Geschenkartikel

**Sonntag, 5.12.1982, „Tag der offenen Tür“
von 14.00 bis 18.00 Uhr (kein Verkauf)**

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag 9-18.30 Uhr,
langer Samstag
9-18.00 Uhr



Rechtsschutz für Alle ARAG-Agentur Dieter Wolfahrt



Versicherungen aller Art

Drackensteiner Straße 100 • 7342 Bad Ditzgenbach-Gosbach • Tel. (07335) 21 11

ARAG-Kunden können sich wehren . . .

Kabinettsbeschuß:
**2,5% Zins-
zuschuß**
für Bauspar-
Zwischenfinanzierung

Bitte wenden Sie
sich an mich:

Generalvertreter
Dieter Widmaier
Fasanenweg 45 • Tel. 07161/87574
7322 Eisingen

B2 102

**Leonberger
Bausparkasse**

Wir helfen Ihnen, sich etwas aufzubauen.

Sich wohlfühlen in einer wunderbaren
Wäsche für drunter und drüber

„Delfina“ Feinvelour-Bademantel
für die Dame und den Herren
..... ab DM **90.-**

Unterwäsche in Angora
für „Sie“ ab DM **26.-**
für „Ihn“ ab DM **73.-**

Damen-Unterwäsche
in Wolle mit Seide ab DM **21.50**
in reiner Schurwolle ab DM **23.00**

B Textil & Mode
Donau

Hauptstraße 22, 7342 Bad Ditzgenbach

Es gibt nur **ein** Laichinger Pelzparadies,
das größte Pelzhaus im Schwabenland!

Durch unsere Eigenfabrikation
ergänzen wir täglich unsere bekannte Großauswahl:

5000 Pelze mit Chic
und Pfliff
für Damen (Gr. 36 - Gr. 54) - für Herren (bis Gr. 58)

Die Preisvorteile durch eigenen Fellimport und
Großeinkauf geben wir an unsere Kunden weiter:

**Preissenkung
Preissenkung
Preissenkung
Preissenkung
Preissenkung**

Exklusivabteilung
mit einmaligen
Top-Modellen

„Do fährt alles na
mir kommet au“



**Unsere Riesenauswahl
machts möglich:**

über **5000 Pelz-Mäntel und Pelzjacken**
über **1000 Pelz-Hüte - Abendjäckchen**
über **1000 Pelzvelour-/Leder-Mäntel-Jacken**

über **1000 alcantara** -Mäntel/Jacken/
Kostüme

Besonderer Kundenservice: Ihr alter Pelz wird umgearbeitet
oder beim Kauf eines neuen Pelzes in Zahlung genommen
Diese Stücke gelangen in einem öffentlich zugelassenen
Auktionshaus zur Versteigerung

Auslaufmodelle
zum halben Preis im Pelz-Bazar nebenan

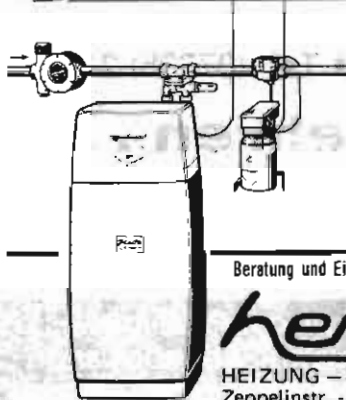
Pelzwarenfabrikation und Einzelhandel

Nachtigall-Pelze
Hildegard Petersen
Laichingen

7903 Laichingen, Hirschstraße 65, Tel. (07333) 6010 + 6019
Geöffnet: Mo.-Fr. 8-12 und 13-18 Uhr, lange Samstage
vor Weihnachten durchgehend 8-18 Uhr. **Eigener großer P**



Lochfraß Rost und Wasser- stein



gefährden Ihre wertvolle Hauswasserinstallation. Die bewährte JUDO-Kombination liefert weiches Wasser und schützt zuverlässig.

Beratung und Einbau nur durch Ihren Fachinstallateur:

herrlinger

HEIZUNG - SANITÄR
Zeppelinstr. - Tel. 25 28 - 7321 DÜRNAU

Wir installieren Geräte der



Mengenrabatt

FOTOKOPIEN — preiswert !

la Qualität - gestochen scharf, Fotos s/w fast wie Original

Kur-Drogerie / Kopierservice
Hauptstraße 3, Bad Ditzgenbach

Mengenrabatt



**Wünsch
Dir was
vom
Nikolaus.**

*Wir haben viele
schöne Geschenk-Ideen
für den 6. Dezember*



**TEXTIL—MODE
BITTER**
Gosbach

JETZT BAUEN ! • GÜNSTIGE BAUKOSTEN ! • GÜNSTIGE FINANZIERUNG !

7 REIHENHÄUSER IN GOSBACH

Am Fußweg nach Bad Ditzgenbach, ca. 100 qm Wohnfläche mit Garage. Weiterer Ausbau möglich.

schlüsselfertig **Festpreis DM 285.000,—** schlüsselfertig

GÜNTER WIDMANN WOHNBAU GMBH

Behringstraße 4 • 7063 Welzheim • Telefon 07182 / 67 31 oder 76 44

Planung — Bauleitung — Beratung

Alexander Strasser, Freier Architekt

Ulrich-Schiegg-Str. 35, 7342 Bad Ditzgenbach-Gosbach
Telefon 07335 / 62 05

X X X X X X X X X X ZIEGEL—MASSIVBAUWEISE X X X X X X X X X X X X



Wir empfehlen: Regelmäßig sparen

Auch kleine Beträge, Monat für Monat zurückgelegt, geben nach kurzer Zeit ein Sparkapital, das sich sehen lassen kann.

Wir haben dazu die Sparformen zum Ausschuchen:

- Das Sparkassenbuch
- \dot{s} -Prämien sparen
- Sparen per Dauerauftrag
- Vermögenswirksames Sparen
- ADA-Sparen (Sparen was übrig bleibt)
- mit \dot{s} -Prämie

Fragen Sie Ihren \dot{s} -Geldberater.
Er weiß darüber am besten Bescheid.



Kreissparkasse

DEUTSCHER MIETERBUND

Bezirksmieterverein Göppingen e.V.
Jahnstraße 123 - 7320 Göppingen

Für Mitglieder: Rechtsberatung u. Erledigung von Schriftwechsel: Montag, 18.00–21.00 Uhr. Auskunft in Mietangelegenheiten: Donnerstag, 18.00–20.00 Uhr

Für einen unserer Mitarbeiter suchen wir eine

2 1/2-Zimmer-Wohnung

Angebote bitte an unsere Anschrift.



7342 Bad Ditzgenbach-Gosbach
Drackensteiner Straße 125–129
Telefon (07335) 60 01–2

Ab 8. Dezember bis Weihnachten

Mittwochnachmittag geöffnet.

An den 4 Adventssamstagen
durchgehend geöffnet.



Staatl. gepr. Augenoptiker
Augenoptikermeister
Uhrmachermeister
Lieferant aller Krankenkassen



Geislingen/Steige, Bahnhofstr. 19

Der aktuelle LBS Bauspartip:

**Bonn hilft
Bausparern mit
500 Millionen DM
Zins-Zuschüssen.
Deshalb
vorsorgen. Jetzt
LBS-Bausparen.**

Erkundigen Sie
sich sofort bei uns.
In Ihrer LBS-
Beratungsstelle
oder bei der
Sparkasse.

Unser Verbund – Ihr Vorteil

Sparkasse  Landesbank
Landesbausparkasse
Sparkassen-Versicherung



**LBS-Bezirksleiter
Alfons Jauch**
Privat: Wiesgärtenstraße 46
7334 Süssen
Telefon (07162) 8172

Beratungsstellen:

Süßen
Bahnhofstraße 5
Telefon (07162) 8172
Montag bis Freitag 15–18 Uhr
Samstag 10–12 Uhr

Boll (Sparkasse)
Telefon (07164) 7131
Jeden Montag 15–17 Uhr

Wiesensteig (Sparkasse)
Telefon (07335) 5058
Jeden Donnerstag 15–18 Uhr

Superangebote

mayer
Schuhe

IDEAL FÜR MATSCH U. REGEN

**Kinder-
Gummistiefel**
warm gefüttert
Farben: blau und gelb

ab **75.90**

WM sport

**Langlauf-
Ski** mit Steighilfe
komplett mit
Bindung

nur **74.90**

AWG *Mode*
Center

Kittelschürzen, bunt bedruckt

nur **19.90**

Flanellbluse mit Rüschen

nur **39.90**

Damen-Kleider
ganz gefüttert, pflegeleicht

nur **59.90**

REI **ELEKTRO
HAUS**

Nordmende Video-Recorder V 140

VHS-System, 1 Sendung innerhalb 10 Tagen,
tägliche Wiederholung, Nachvertonung, Bildsuchlauf DM **1998.-**
SOEBEN EINGETROFFEN: Weihnachtsbeleuchtung
für Innen und Außen, sowie Ersatzkerzen

 **Schweizer
Fiesen-Abholmarkt**

**LAUFEND SONDERANGEBOTE
IN FLIESEN ALLER ART !
Keramik-Geschenkartikel**

ZG

**Ihr Einkaufszentrum
vor der Haustür**

Goshach, Drackensteiner Str.125-129